

| Dynamische Fluchtwege
| Netd@ys Austria 06|07
| Salzburger Innovationsdynamik
| Kooperation mit SUN Microsystems
| Vom Breitband zum Web 3.0
| UbiComp Challenge gewonnen



UPDATE IM NEUEN KLEID

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei all jenen, die bei der Umfrage zu unserem Newsletter „update“ mitgemacht haben. Neben viel Lob bekamen wir auch wertvolle Hinweise von unseren Leser(inne)n und haben diese nun umgesetzt: Das neue Layout macht den Newsletter strukturierter und dadurch übersichtlicher und ruhiger. Jeder Artikel verfügt über eine Rubrik, die ihn einem Forschungsfeld innerhalb der Salzburg Research Forschungsgesellschaft zuordnet. Wir wünschen ein verbessertes und informatives Leseerlebnis. Wir halten Sie upgedated, halten Sie uns die Treue!

■ update@salzburgresearch.at
■ www.salzburgresearch.at

WISSENS- UND MEDIENMANAGEMENT QUO VADIS INTERNET?

Das Internet ist erwachsen geworden – erkennbar am Terminus „Web 2.0“. Hinter diesem technisch anmutenden Begriff steckt die größte Revolution seit Erfindung des Buchdrucks, die nicht nur das Internet erfasst. Aus Konsument(inn)en sind „Prosument(inn)en“ – also Konsument(inn)en und Produzent(inn)en zugleich – geworden. Und damit ändert sich die Art und Weise wie Inhalte produziert und publiziert werden komplett. Früher galt: Einige wenige publizieren, viele konsumieren. Der Weg vom Autor zum Leser ist lang, aufwändig und teuer. Das Web 2.0 dagegen macht das Publizieren einfach – sowohl technisch wie auch finanziell.

Dieser durch das Internet geförderte Wandel erfordert von Medienunternehmen ein Überdenken ihrer Geschäftsmodelle und Prozesse. Die zentrale Frage ist, wie traditi-

onelle, redaktionelle Inhalte mit Beiträgen von Benutzer(inne)n verknüpft werden können, um Mehrwert zu schaffen. Auch neue Medienformate gilt es zu entwickeln: derzeit orientieren sich digitale Inhalte weitgehend an analogen Formaten. Ein digitales Video unterscheidet sich kaum von einer VHS-Kassette.

Aber auch für Konsument(inn)en ergeben sich neue Herausforderungen: Ein Internet ohne (vermeintliche) Qualitätssicherung der Medienunternehmen und Verlage erfordert Medienkompetenz. Gleichzeitig macht die explosiv wachsende Menge an Informationen das Internet zur größten Wissensquelle aller Zeiten, andererseits ist dieses Wissen zunehmend schwierig zu finden.

Das „Semantische Web“ will das im Web vorhandene Wissen für den Computer „ver-

ständig“ machen. Damit wird es einerseits möglich, relevante Inhalte einfacher und gezielter zu finden: Eine Suche nach dem Tier „Jaguar“ wird nur Ergebnisse zu Tieren liefern, nicht aber zu Sportautos. Andererseits hilft das Semantische Web auch dabei, einfache Aufgaben automatisierbar zu machen, indem auf Wissen aus dem Web zurückgegriffen wird. Beispielsweise könnte ein persönlicher Agent in Zukunft mit der Aufgabe betraut werden, ein persönlich passendes Abendprogramm in einer fremden Stadt zusammen zu stellen.

Wohin die Reise geht, ist schwer abschätzbar. In jedem Fall tragen wir von Salzburg Research dazu bei, technische Innovationen zum Wohle von Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen.

■ sebastian.schaffert@salzburgresearch.at

IT-ZUVERLÄSSIGKEIT

TESTLABOR FÜR DYNAMISCHE FLUCHTWEGE

Fluchtwegleitsysteme sind integraler Sicherheitsbestandteil bei der Evakuierung von Menschen. Im Gegensatz zur optisch-statischen Fluchtwegbeschilderung (grüner Pfeil) bieten dynamisch schaltbare Systeme – z.B. auf LED-Basis – den Vorteil einer flexiblen und somit an die jeweilige Situation angepassten Leitung von Personenströmen. Menschen, die z.B. vor Feuer flüchten, werden immer auf dem jeweils schnellsten Weg nach draußen geleitet. Die Evakuierung kann schneller und effizienter erfolgen.



Das Salzburger Unternehmen FLEXIT hat ein derartiges dynamisches Evakuierungssystem entwickelt. Die flexiblen Richtungsweiser müssen aber sicher funktionieren, d.h., sie dürfen nicht in Richtungen zeigen, die durch Hindernisse blockiert sind oder in Brandsituationen durch Kabeldefekt gänzlich ausfallen. Dazu sind eine neue Steuerungstechnologie und entsprechende mathematische Modelle nötig, auf deren Basis diese Anzeigetafeln dynamisch – also situationsgerecht – reagieren. Vor der Einführung neuer Systeme bedarf es deshalb umfangreicher, standardisierter Tests, die zur Zertifizierung führen. Diese werden in Zukunft im neuen Labor der Salzburg Research durchgeführt. Das Projekt „Rescue-Net“ wird im Rahmen des österreichischen Sicherheitsforschungsprogramms KIRAS des BMVIT gefördert.

■ ulrich.hofmann@salzburgresearch.at

FTI - FORSCHUNG, TECHNOLOGIE UND INNOVATION

SALZBURGER INNOVATIONSDYNAMIK

LH-Stv. Wilfried Haslauer und Siegfried Reich präsentierten Ende Mai die Studie „Innovationsdynamik in Salzburg“. Inhalt ist die Entwicklung der wirtschaftsbezogenen Forschung und Innovation in Salzburg. Die Analyse wurde von Salzburg Research und ESCE-Eisenstadt im Auftrag der Innovations- und Technologietransfergesellschaft Salzburg erstellt. Das Bundesland Salzburg ist wirtschaftlich sehr erfolgreich. Davon zeugen u.a. die drittniedrigste Arbeitslosenrate aller 254 EU-Regionen (3,2 Prozent 2005), das zweithöchste Bruttoregionalprodukt aller Bundesländer (31.800 Euro pro Kopf 2004) und ein Exportwachstum von 31 Prozent (2003-2005). Obwohl die Forschungsquote seit 1998 verdoppelt werden konnte, ist das so genannte Forschungsparadoxon erkennbar: bei vielen Indikatoren für Forschung, Technologie und Innovation rangiert Salzburg im hinteren Mittelfeld. Die absoluten Ausgaben der Salzburger Betriebe für Forschung und Entwicklung (F&E) liegen unter dem Österreichschnitt. Grund ist vor allem die Branchenstruktur Salzburgs. Das entspricht der vorletzten Stelle im Bundesländervergleich, aber die Beträge jener wenigen

Unternehmen sind bemerkenswert hoch und dynamisch. Die öffentlichen F&E-Ausgaben sind auf mittlerem Niveau stabil, ausländische F&E-Investitionen fehlen gänzlich. Zu Salzburgs Stärken zählt der Sektor der High-Tech-Dienstleistungen. Dazu gehören Kommunikationstechnologie, Softwareentwicklung und EDV. Auch hat das Bundesland eine relative Stärke bei der Beteiligung am europäischen Forschungsförderungsprogramm IST (Technologien für die Informationsgesellschaft). Die von Salzburger Unternehmen eingeworbenen Mittel der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) steigen seit 2004 kontinuierlich an. Beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) weist Salzburg seit 2003 die höchste Steigerungsrate auf (gemessen an Fördermitteln pro beschäftigter Person). Die Vernetzung von Industrie und Wissenschaft soll in Salzburg weiter forciert werden. Hier gilt es, das Interesse von Salzburger Unternehmen an bundesweiten Förderprogrammen zu erhöhen. Die Einrichtung weiterer Christian Doppler Labors oder Kompetenzzentren (im COMET-Programm der FFG) sind wesentliche Schritte.

■ siegfried.reich@salzburgresearch.at



BILDUNGSINNOVATION UND WEBTECHNOLOGIEN

NETD@YS AUSTRIA 06|07

Am 10. Mai wurden in Salzburg junge Kreative aus Österreich für ihre Web- und Videoprojekte mit den „young creativity awards“ ausgezeichnet. Netd@ys Austria ist der jährliche Jugendwettbewerb zur Förderung kreativer Web- und Videoprojekte. Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahre machten sich multimedial Gedanken zum diesjährigen Thema „connected“. Elf der zahlreich eingereichten Projekte wurden in den Kategorien Web und Video von einer Expert(inn)enjury ausgewählt und bei der Dialogue Night vor 300 geladenen Gästen ausgezeichnet. Die Dialogue Night in Kooperation mit den Salzburger Nachrichten war aber nur ein Höhepunkt des Netd@ys Festivals. An drei Festivaltagen wurden auch dieses Jahr zahlreiche kostenlose Workshops von Profis für Jugendliche angeboten. Ganz im Zeichen der Kreativität drehte sich alles um Video, Stop-Motion-Animation, Podcasting und darum, wie man Radio- und TV-Livesendungen gestaltet oder wie man Online-Journalismus perfekt umsetzt. Im Sinne trendiger Kommunikation wurde das gesamte Festival per Blog und Podcasts dokumentiert.

Die Netd@ys Austria werden von Salzburg Research in Zusammenarbeit mit dem bm:ukk seit neun Jahren durchgeführt. Die Kombination aus Wettbewerb und Festival mit einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation der Siegerprojekte macht die Einzigartigkeit dieser Initiative aus. Rund 10.000 Jugendliche nahmen seit Beginn der Veranstaltungsreihe an den Netd@ys teil.

■ julia.eder@salzburgresearch.at

■ www.netdays.at

INTELLIGENTE MOBILITÄT

KOOPERATION MIT SUN MICROSYSTEMS

Sun Microsystems Österreich und Salzburg Research kooperieren im MobilityLab. In diesem Labor werden Methoden und Technologien entwickelt, die den Softwareentwicklungsprozess für mobile Anwendungen verbessern.

Mobile Dienste haben speziell im Tourismus großes Potenzial. Kund(inn)en können solche Dienste unterwegs mit tragbaren Endgeräten wie dem Mobiltelefon in Anspruch nehmen. Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg sind ein gutes Geschäftsmodell und ein effizienter Softwareentwicklungsprozess. Da mobile Anwendungen eine sehr kurze Time-to-Market-Periode haben, weisen sie häufig Schwachstellen auf, die erst bei den Endkonsument(inn)en offensichtlich werden. Das MobilityLab ist spezialisiert auf frühe Software- und Akzeptanztests von mobilen Anwendungen. Schwachstellen können mit vergleichsweise wenig Aufwand behoben werden.

Die Zusammenarbeit verfolgt das Ziel, das MobilityLab als Center of Excellence und Ansprechpartner für mobile Anwendungen zu etablieren. Das MobilityLab erhält weitreichende Expertise, Sun profitiert von den Erkenntnissen und Ergebnissen des Labors. SUN ist führender Entwickler und Hersteller von Informationstechnologie für Industrieunternehmen sowie für den Bereich Forschung und Lehre. Das Collaboration Programm ermöglicht die Zusammenarbeit von führenden Forschungseinrichtungen und Sun Microsystems.

■ manfred.bortenschlager@salzburgresearch.at

■ mobilitylab.salzburgresearch.at



EVENT: IT-BUSINESSTALK

VOM BREITBAND ZUM WEB 3.0



„Ein Dienstleistungsland wie Salzburg hat im IT-Bereich enormes Potenzial“, meinte Landeshauptfrau Gabi Burgstaller beim IT-Businesstalk, einer Informations- und Diskussionsveranstaltung von nic.at und Salzburg Research. Die Geschäftsführer Richard Wein von nic.at (rechts im Bild) und Siegfried Reich von Salzburg Research (links) überreichten im Rahmen der Veranstaltung anstatt Blumen die Domain www.landeshauptfrau.at an die Salzburger Landeschefin (Mitte).

Bei diesem zweiten IT-Businesstalk informierten und diskutierten Expert(inn)en aus Wirtschaft und Wissenschaft über neue Technologien und Zukunftsvisionen.

Während Internet-Telefonie mittlerweile schon relativ verbreitet ist und manche ihr Glück beim Kund(inn)endialog im Online-Spiel „Second Life“ versuchen, sind die Trends in der Geoinformation weitgehend nur Insidern ein Begriff. So entsteht etwa vor Salzburgs Haustür die weltweit einzige Testumgebung für das europäische Gemeinschaftsprojekt GALILEO. Mittels sechs Antennen auf den Bergen rund um Berchtesgaden im angrenzenden Bayern werden die GALILEO-Satelliten simuliert. Künftige Systeme können unter realitätsnahen Bedingungen getestet werden.

Weitere Zukunftstrends in der Geoinformation werden beim „Real World Tagging“ geortet, wo reale Gegenstände mit Web-Informationen verlinkt werden können. Ebenfalls große Chancen für ortsbasierte Dienste liegen im Bereich Marketing und Werbung. Durch die Verschmelzung abstrakter und geografischer Informationen zum „Geo-Web“ könnten vor allem Hotellerie und Tourismus, aber auch die Immobilienbranche profitieren.

■ siegfried.reich@salzburgresearch.at

INTELLIGENTE MOBILITÄT

UBICOMP CHALLENGE GEWONNEN

UbiComp, die internationale Konferenz zu Ubiquitous Computing, setzt heuer mit der UbiComp Challenge erstmals ein neues Instrument ein, um angewandte Innovation zu forcieren. Inhalt der Ausschreibung war die Entwicklung eines ubiquitären Besucher(innen)-Voting-Systems, womit der beste Vortrag in Echtzeit bestimmt werden kann. Salzburg Research reichte ein und bekam den Zuschlag für ihr BlueVote-System. 300-350 Konferenzbesucher(innen) werden diesen Dienst in Anspruch nehmen. BlueVote basiert auf der BlueDragon Informationsplattform und die kann mehr: Bei der Arbeit mobiler Einsatzkräfte oder bei großen Veranstaltungen müssen Informationen bereitgestellt werden. Existierende Kommunikationsinfrastrukturen sind im Katastrophenfall bzw. bei großen Personen-

ansammlungen meist zerstört, überlastet oder nicht verfügbar. Mit BlueDragon kann schnell und unkompliziert eine funktionsfähige lokale Kommunikationsinfrastruktur vor Ort aufgebaut werden. Dadurch können Einsatz- und Ordnungskräfte koordiniert bzw. Betroffene oder Besucher(innen) informiert werden. BlueDragon wird in der BMVIT-Plattform Geoinformatik Salzburg entwickelt und basiert auf sich dynamisch anpassende Netzwerkknoten ohne fix vorhandener Infrastruktur. Durch den Einsatz eines standardisierten Servicekonzeptes können beliebige Dienste dieses Informationssystem verwenden, um Benutzer(innen) entsprechend erreichen zu können.

■ manfred.bortenschlager@salzburgresearch.at

■ www.ubicomp2007.org/calls/challenge

INTERNAL

GRATULATION

Wir gratulieren unseren Kollegen Andreas Strasser zum erfolgreich abgeschlossenen Doktorat, Thomas Fichtel zur ausgezeichneten Diplomprüfung sowie Karl Dörner zur Habilitation. Gut gemacht und weiter so!

■ [Eure Kolleg\(inn\)en von Salzburg Research](#)

ABSCHIED



Wir verabschieden uns von Dr. Heinz-Peter Mayringer, der fünf Jahre Teil unseres Teams war. Sein Tod trifft uns unerwartet und schmerzlich. Als

ehemaliger Kollege und Freund wird er stets in unseren Gedanken bleiben.

■ [Deine ehemaligen Kolleg\(inn\)en](#)

TEAMLEISTUNG: MARATHON



Wie schon im Vorjahr nahmen auch heuer wieder die „Forschen(den) Wadeln“ von Salzburg Research die Marathondistanz in

Angriff: Beim vierten Salzburger AMREF-Marathon am 13. Mai 2007 gingen diesmal zwei 4-er Staffeln und ein Halbmarathoniker an den Start.

■ [georg.guentner@salzburgresearch.at](#)

TEAMLEISTUNG: PADDELN



Auch beim zweiten Salzburger Drachenboot-Cup ging die Besatzung der Forschergeister an den Start. Das 19-köpfige Team bewies

dabei nicht nur Geisteskraft, sondern auch Kreativität beim Kostüm und Muskelkraft bei jedem Paddelschlag. Diesmal war leider schon im Halbfinale Schluss – um nur zwei Hundertstelsekunden verpassten die Forschergeister das Finale.

■ [wolf.hilzensauer@salzburgresearch.at](#)

SHOP

HERITAGE ALIVE! BOOKLET



Kulturelle Identität ist nicht in Stein gemeißelt – sie lebt in den Erfahrungen der Menschen. Diese Broschüre präsentiert das Projekt

HERITAGE ALIVE!. Ziel des Projektes ist: Einheimische wie auch Tourist(inn)en sollen in einen Dialog mit dem gemeinsamen kulturellen Erbe mit einbezogen werden.

■ john.pereira@salzburgresearch.at

■ www.heritagealive.eu

RFID IM TOURISMUS



Das Buch von Elisabeth Haid, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Salzburg Research, beschäftigt sich mit automatischen Identifikationssystemen im Tourismus. Neben den Grundlagen werden der Einsatz von drahtlosen Identifikationsverfahren im Tourismus sowie verschiedene Lösungsansätze zur Realisierung analysiert. Ein geeigneter Lösungsansatz wird durch ein prototypisches Tourismusinformationssystem veranschaulicht. VDM-Verlag.

■ elisabeth.haid@salzburgresearch.at

WISSENSBILANZ



Der Jahresbericht 2006 mit Wissensbilanz ist nun gedruckt verfügbar. Darin präsentiert sich Salzburg Research mit ihren Forschungsthemen und Leistungen sowie den geleiteten Kompetenzzentren. Die Wissensbilanz bietet den jährlichen Überblick über Human-, Struktur- und Finanzkapital sowie Projektktivität, Wissenschaftlichkeit und Öffentlichkeitsarbeit.

■ alexandra.wagner@salzburgresearch.at

■ www.salzburgresearch.at

EVENT

AGIT-SPEZIALFORUM



Das diesjährige Spezialforum im Rahmen der Fachkonferenz AGIT'07 spannt einen weiten Bogen von

Verkehrsplanung und -simulation bis hin zu Verkehrsmanagement und -information. Zahlreiche Referent(inn)en präsentieren aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze zum Thema Verkehrstelematik. Organisiert wird dieser Workshop vom InterEVENT-Konsortium unter der Leitung von Salzburg Research und von ITS Vienna Region.

5. Juli 2007, NAWI Salzburg

■ karl.rehr@salzburgresearch.at

■ www.agit.at/verkehr

I-SEMANTICS 2007



Zum dritten Mal veranstaltet das Salzburg NewMediaLab gemeinsam mit Kooperationspartnern die internationale Fachkonferenz

I-SEMANTICS'07. Themen sind Anwendungen des Semantic Web, Web2.0 und Semantic Social Software. I-SEMANTICS ist Teil des Innovationskongresses TRIPLE-I.

5.-7. September 2007, Stadthalle Graz

■ georg.guentner@salzburgresearch.at

■ www.triple-i.info

IMPRESSUM

update 07.2 – Ausgabe Q2/2007

Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.

Jakob Haringer Straße 5/3, 5020 Salzburg

T +43.662.2288-200 | F +43.662.2288-222

www.salzburgresearch.at

Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Reich

Redaktion, Satz: Birgit Strohmeier

Text: Birgit Strohmeier, Alexandra Wagner,

Sebastian Schaffert

Layout: Jesper Visser

Bilder: © Salzburg Research, sxc.hu, Z_GIS Salz-

burg, triple-i

Druck: Eigenverlag

Kontakt: update@salzburgresearch.at